

DGPuK-Fachgruppe Kommunikationsgeschichte

Protokoll des FG-Treffens vom 20.01.2006 in Wien

Ort: Fachgruppen-Jahrestagung

Zeit: 17.40 bis 18.15 Uhr

Sitzungsleitung:

Markus Behmer (FG-Sprecher), Klaus Arnold (Stellvertr.)

Teilnehmer: Hans Bohrmann, Stephan Buchloh, Ansgar Diller, Wolfgang Duchkowsch, Sonja Glaab, Fritz Hausjell, Erik Koenen (Gast), Susanne Kinnebrock, Hans-Martin Kirchner, Ursula E. Koch, Edgar Lersch, Maria Löblich (Gast), Michael Meyen, Senta Pfaff (Gast), Horst Pöttker, Christian Schwarzenegger (Gast), Walter J. Schütz, Bernd Semrad, Rudolf Stöber, Hans-Ulrich Wagner, Jürgen Wilke

Top 1: Verabschiedung des Protokolls der letzten Fachgruppensitzung (6.05.2005)

Das Protokoll wird einstimmig mit einer Ergänzung (Teilnahme Stephan Buchloh bei der letzten FG-Sitzung) angenommen.

Top 2: Bericht des Sprechers

Markus Behmer, der bereits im letzten Rundbrief angekündigt hatte, vom Amt des Sprechers zurücktreten zu wollen, gab einen Rückblick auf seine Zeit als Sprecher von 2003 bis 2006 und Co-Sprecher von 1999 bis 2003. In dieser Zeit – so Behmer – sei die Zahl der FG-Mitglieder von rund 50 Personen auf heute 112 Mitglieder angestiegen. Im Jahr 2000 wurde eine Satzung für die Fachgruppe erarbeitet. Regelmäßig werden seit einigen Jahren Rundbriefe bzw. Rundmails versandt (drei bis vier pro Jahr). Jedes Jahr wurde (jew. am dritten Januarwochenende) eine FG-Tagung durchgeführt, deren Ergebnisse in drei Tagungsbänden sowie zwei „Spezialheften“ der Zeitschrift *medien & zeit* dokumentiert wurden. Mit den Fachgruppen Soziologie und Journalismusforschung wurden gemeinsame Tagungen veranstaltet. Kooperationen wurden eingegangen mit dem Studienkreis Rundfunk und Geschichte und dem Wiener Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung (AHK), Gespräche geführt mit der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM). Defizite sieht Markus Behmer bei dem geplanten Expertenmakler der DGPuK sowie bei der Gestaltung der Homepage der Fachgruppe.

Top 3: Wahl der Sprecher

FG-Sprecher Markus Behmer hatte bereits im letzten Rundbrief den bisherigen stellvertr. Sprecher Klaus Arnold als neuen Sprecher und Susanne Kinnebrock als neue stellvertr. Sprecherin vorgeschlagen. Auf Anregung von Hans-Ulrich Wagner erläuterte Klaus Arnold kurz die Ziele der zwei Kandidaten:

- Bisherige Kooperationen sollen fortbestehen und möglicherweise ausgebaut werden.
- Der FG-Nachwuchs soll stärker gefördert werden.
- Langfristig soll die internationale Ausrichtung der FG gestärkt werden (möglicherweise durch eine international bzw. europäisch ausgerichtet FG-Tagung).

Gegenkandidaten wurden für beide Ämter nicht aufgestellt. Klaus Arnold wurde somit einstimmig per Akklamation zum FG-Sprecher und Susanne Kinnebrock wurde einstimmig per Akklamation zur stellvertr. FG-Sprecherin gewählt.

Top 4: Ausblick auf und Aussprache über künftige FG-Aktivitäten

Edgar Lersch schlug vor, die nächste FG-Jahrestagung zusammen mit dem Studienkreis für Rundfunk und Geschichte im Berliner Bundestag zum Thema „Medien und Politik“ zu veranstalten. Dafür läge die Einladung eines Bundestagsabgeordneten vor. Jürgen Wilke schlug vor, die nächste FG-Jahrestagung zum Thema Kommunikationsmuseen zu veranstalten. Nach eingehender Diskussion machte Horst Pöttker den Kompromissvorschlag, 2007 das Politikthema und 2008 das Museumsthema aufzunehmen.

Top 5: Sonstiges

Ursula E. Koch fragte nach, ob die FG-Jahrestagung immer zum gleichen Termin im Januar stattfinden müsse. Markus Behmer erläuterte, dass dieser Termin fest bei der DGPuK gebucht und deshalb kaum zu verschieben sei.

12.04.2006

Klaus Arnold (FG-Sprecher)